

Oskar Loerke (1884-1941)

## Teppichklopfen

Hinter Mauern stehn Gerüste,  
Es klopft ein Rohr.  
Neben der Welt, so fragt mein Ohr,  
Nicht an dieses Lebens Küste?

5

Der Staub steigt müde, fällt,  
Staub von vielen Füßen, vielen Tagen,  
Der Leichnam alten Lebens wird geschlagen,  
Er hebt sich nicht bis an die Welt.

10

Längst gebrochnen Brotes Krumen  
Fallen, und zuletzt  
Schimmern abgewetzt  
Arabesken und ergraute Blumen.

15

Sie krümmen sich im Schlage,  
Der wellig senkt und hebt,  
Was matte Finger einst gewebt  
An einem fernen Tage.

20

Was man zu wirken angefangen,  
War weise schon verschollen,  
Dann war es in den bunten Wollen  
Noch einmal aufgegangen.

25

Daß mit verfangen offenen Ringen  
Ein Mondfigurenraum gelänge,  
Mußten sich Zusammenhänge  
Langer Schmerzeswachen schlingen.

30

Nun stäubt ihr Staub und fällt  
Geschlagen  
Und liegt mit ausgeleerten Tagen  
Neben der Welt.  
(125 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/loerke/atemerde/chap057.html>